WORMATIA 08 EV.

Vereins-Nachrichten

HEFT 6

2. JAHRGANG

Walter Pörschmann · Worms

Malermeister

SCHRIFTMALEREI · MÖBELLACKIERUNGEN · TÜNCHERARBEITEN
SCHUTZANSTRICH VON EISENKONSTRUKTIONEN

Martinsplatz 19 Fernsprecher 3887

In allen Kleiderfragen

Sie zuverlässig zu beraten, ist eine Verpflichtung, die Ihr Kleiderberater mit seinen Mitarbeitern freudig erfüllt. Das bestätigen ihm die vielen treuen Kunden.

Ihr Kleiderberater

Spille

Zornstraße 1

Der Weg über die Brücke lohnt sich!

Der Weg lohnt immer

zum KAUFhOF Worms

VEREINS-NACHRICHTEN

VfR. WORMATIA 08 EV.

Hessen-Meister 1927/28, 28/29, 29/30, 30/31 · Südwest-Meister 1935/36, 37/38, 38/39
Zonen-Pokalmeister 1947/48

Geschäftsstelle der Wormatia: Aufgang Brunhildenbrücke, Telefon 3445 · Sportplatz: Wormatia-Stadion, Alzeyer Straße, Telefon 3606 · Vereinslokal: Gasthaus „Zum Alpenröslchen", Mainzer Straße 22, Tel. 3882

Jahrgang 2 Heft 6

Wormatia grüßt ihre Sportfreunde im Osten

Verschiedene Schwierigkeiten haben ein früheres Erscheinen unserer „Vereinsnachrichten" verhindert. Erst heute können wir deshalb unseren Sportfreunden im Osten Deutschlands für die herzliche Aufnahme und die großartige Betreuung danken, die der VfR Wormatia in Aue und Leipzig fand. Der Aufenthalt in der DDR war für alle Beteiligten ein Erlebnis. Über politische Meinungsverschiedenheiten hinweg konnten sich Sportler von diesseits und jenseits der unglückseligen Zonengrenze in Freundschaft die Hände reichen. Deutsche Brüder aus Ost und West maßen in fairem sportlichem Kampf ihre Kräfte. Objektiv und vorbildlich war die Haltung des Publikums, das die gezeigten Leistungen ehrlich anerkannte.

Der VfR Wormatia rechnet es sich zur Ehre an, drüben im „anderen" Deutschland einen guten Eindruck hinterlassen zu haben. Die Spieler und ihre Betreuer freuen sich von Herzen, eine Brücke geschlagen zu haben, auf der sich Menschen gleichen Blutes, durch politische Verwicklungen voneinander getrennt, freundschaftlich begegnen konnten. Möge der Tag nicht mehr fern sein, an dem die Grenze, die Deutschland durchschneidet, gefallen ist! In Freiheit, Frieden und Freundschaft sollten die Völker glücklich nebeneinander leben können. Mit diesem Wunsch grüßen wir Spieler und Verantwortliche von Wismut Aue, Turbine Erfurt und Rotation Babelsberg wie auch die Verantwortlichen der Sektion Fußball, die uns in Leipzig in so schöner Weise betreute. Unser persönlicher Dank gilt auch Herbert Vollstädt, Hans Klaus, Charlotte Arlt und Leni Schulz, die uns jede nur erdenkliche Unterstützung angedeihen ließen.

Auf ein baldiges Wiedersehen!

Helmut Rödler.

Das führende Haus am Platze

MODEHAUS

L. Steffan + Co

WORMS AM RHEIN

Wormaten

bevorzugen stets

Apostelbräu

Nach Renovierung

meiner Eisdiele

neu eröffnet

Süßwaren - Schokoladen

ANTONIO SANTI

Worms, Hardtgasse 1

Tel. 3769

Gaststätte - Kasino

JOHANNITERHOF

im Zentrum der Stadt

Hardtgasse 4 · Telefon 3981

Ausschank naturreiner Weine

Wormser Apostelbräu - Sitzungszimmer

Inhaber: **Anna Holzenthal**

Wiener Feinbäckerei

und Conditorei

CAFÉ LOTT

WORMS/RH., Hafergasse 5

gegr. **1897**

OTTO KIRSCH

MALERMEISTER

WORMS A. RH.

Wilhelm-Leuschner-Straße 13 - - Fernruf 4741

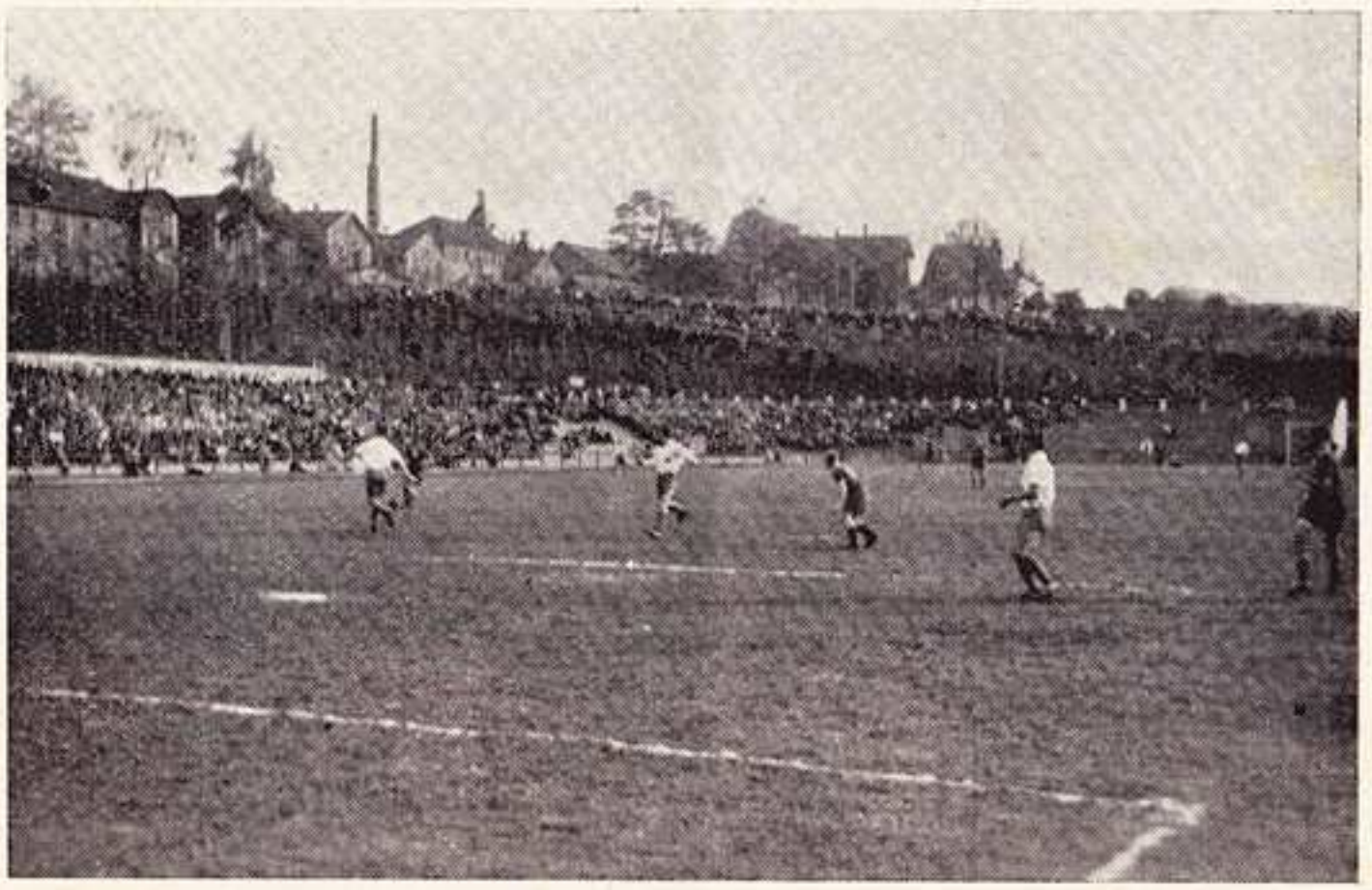
Malerei — Anstrich — Lackierung

Reklame

Bildreportage von Wormatias Ostdeutschland-Fahrt

Unsere Leser mögen es uns verzeihen, wenn wir ihnen erst heute, zwei Monate nach Wormatias Fahrt nach Aue und Leipzig, eine Bildreportage vorlegen. Sie erhebt zwar keinen Anspruch auf Vollständigkeit, gibt aber doch eine Vorstellung von den Spielen, die unsere Mannschaft austrug, und von der Umgebung, in der diese Treffen stattfanden.

Spielausschuß-Vorsitzender Fritz Fries dankt in Aue's 20000 Sitzplatz-Stadion im Auftrag des VfR Wormatia den Offiziellen der Wismut-Elf für den überaus freundlichen Empfang



Ein Bildausschnitt aus dem Spiel Wismut Aue gegen Wormatia, das von unserer Mannschaft 2 : 0 gewonnen wurde. Wormatia ist gerade im Angriff.

Bubi Blankenberger nimmt in Aue ein Blumengebinde entgegen.

Noch ein Bild aus Aue: einige „Reservisten" und „Offizielle" schauen zu.

Wormatia läuft ins Leipziger Friedensstadion zum Spiel gegen Rotation Babelsberg ein, das 6 : 1 gewonnen wurde.

Hinterher gabs ein schönes Buch, prächtige Blumen und eine wunderschöne Kristallvase. 10000 Menschen schauen interessiert zu. Bilder: Erich Schmitt

Wormatia für die neue Spielzeit gerüstet

Von Fritz Fries, Spielausschußvors.

Unmittelbar vor Beginn der Fußballsaison 1952/53 ist es angebracht, einiges über das vergangene Spieljahr zu sagen und daran anzuschließen eine Betrachtung der Bemühungen, die unternommen worden sind, um die Vertragsspielerelf des VfR Wormatia für die bevorstehenden Meisterschaftsspiele zu rüsten.

Es ist uns allen bekannt, daß sowohl Mitglieder unseres Vereins als auch nichtorganisierte Anhänger der Wormatia mit den im abgelaufenen Verbandsjahr erzielten Leistungen nicht zufrieden sind. Auch der Vorstand des VfR Wormatia hat, seien wir ehrlich, eine bessere Plazierung der 1. Mannschaft erhofft, wenn es ihm auch von Anfang an klar war, daß der 1. FC Saarbrücken, der 1. FC Kaiserslautern und TuS Neuendorf als äußerst gefährliche Gegner angesehen werden mußten und daß auch Vereine wie FK Pirmasens, Eintracht Trier und Borussia Neunkirchen unserer Mannschaft das Siegen schwermachen würden. Daß Wormatia in dieser Gruppe guter Mannschaften den vierten Tabellenplatz erreichte, ist zwar kein überaus großer Erfolg, muß aber doch als ehrenhaftes Abschneiden bezeichnet werden.

Zu Anfang der vergangenen Meisterschaftskämpfe sah es ganz nach einer erstklassigen Plazierung unserer Mannschaft aus, denn in den neun ersten Spielen stand das Punktverhältnis 15 : 3 bei 23 : 4 Toren. Leider mußte die Mannschaft in dieser Phase bedauerliche Spielerausfälle hinnehmen. So erlitt Linksaußen Müller eine Wadenbeinverletzung, die ihn für längere Zeit zum Pausieren zwang und darüber hinaus fast während des ganzen Jahres handikapte. Außerdem erlitt Bogert einen Mittelfußbruch und mußte in mehreren Spielen ersetzt werden. Mit der Nennung dieser Tatsachen soll jedoch nicht der Eindruck erweckt werden, als ob die Vereinsleitung das zeitweise Versagen der Mannschaft ausschließlich auf die Verletzungen einiger Spieler zurückführt. Man war sich von Beginn an darüber klar, daß auch durch mehrere Neuverpflichtungen das Mittelstürmerproblem nicht hatte gelöst werden können. Ferner zeigte es sich, daß die Vertragsspielerelf ihre seit Jahren anhaltende Krankheit, die oft erschreckend große Leistungsschwankung, nicht überwinden konnte.

Über die Gründe zerbrachen sich die Verantwortlichen mehr als einmal den Kopf. Von Konditionsmangel konnte kaum die Rede sein, dafür gab der erst in den letzten 25 Minuten erzielte 5 : 3-Erfolg gegen den 1. FC Saarbrücken einen klaren Gegenbeweis. Schließlich kam man zu der Auffassung, und das ist auch meine persönliche Meinung, daß die Vorbereitungen einiger Spieler auf die Kämpfe nicht ganz so ausfielen, wie man das in früheren Zeiten gewöhnt war. Ich halte es für außerordentlich wichtig, daß die Aktiven sich vor den Treffen auf das Spiel konzentrieren und ihren Gegner gedanklich Revue passieren lassen. Die Einstellung zum Gegner, die Konzentration auf das Spiel sind von entscheidender Bedeutung. Daß manche Spieler diese Grundregel erfolgreichen Fußballs nicht beachteten, ist ein wesentlicher Grund für die Leistungsschwankungen.

Nachdem die Vereinsleitung erkannt hatte, daß die vorjährige Zusammensetzung der ersten Mannschaft nicht ausreichte, um zu entscheidenden Erfolgen wie beispielsweise die Erringung der Meisterschaft zu gelangen, wurde die Suche nach guten Spielern unverzüglich aufgenommen. Bekannte Spieler erklärten sich bereit, nach Worms überzusiedeln, doch scheiterten letzten Endes mehrere Bemühungen an der Unmöglichkeit, Arbeitsplätze und Wohnungen für die Aktiven zu finden. So mußte auf die Übernahme eines der besten Spieler Ostdeutschlands verzichtet werden. Die Vereinsleitung hält es für unverantwortlich, Men-

schen aus ihren festen und gutbezahlten Arbeitsplätzen herauszureißen, wenn sie ihnen in Worms nichts Gleichwertiges bieten kann. Wir bedauern es außerordentlich, daß sich nur wenige Wormser Betriebe bereitfinden, Fußballspieler zu beschäftigen. Es wäre begrüßenswert und im Interesse des Wormser Sports, wenn diese negative Einstellung eines Teiles der Industrie recht bald eine Änderung erfahren würde. Fußballspieler sind nicht weniger fleißig als andere Arbeiter und sie geben sich alle Mühe, den Ausfall einiger Arbeitsstunden durch Training oder Reise durch besonderen Einsatz wieder wettzumachen.

Trotz all dieser Schwierigkeiten hat die Vereinsleitung eine Reihe von Neuverpflichtungen tätigen können. Für den scheidenden Torwart Hölz, der aus beruflichen und familiären Gründen zum 1. FC Kaiserslautern überwechselt, wird Heinrich Dinger vom VfR Frankenthal einspringen. Für den Sturm werden Willi Leibfried vom BC Oppau, Roth aus Nakkenheim und Uhlig vom FSV Oggersheim verpflichtet. Letzterer gehörte einige Zeit der 1. Mannschaft von Phönix Ludwigshafen an. Als Nachwuchsspieler werden Bückermann, Laux, Günther und Bär, alle aus Worms und Umgebung, die besondere Aufmerksamkeit des Trainers finden. Als Abgänge verzeichnet Wormatia außer Hölz noch Karl Garatwa, der von Fortuna Düsseldorf ein Angebot erhielt (dort hatte man auch gute Arbeitsplätze und Wohnungen parat!), Werner Biontino und Harry Becher, die zum VfR Kirn überwechseln sowie Ernst Vogt, der dienstlich nach Trier versetzt wurde und voraussichtlich bei Eintracht spielen wird.

Ein letztes Wort möchte ich noch unserem scheidenden Trainer Toni Kugler widmen. Der Vorstand des VfR Wormatia, die Vertragsspielerelf und alle anderen Spieler, die von ihm betreut wurden, sagen ihm Dank und Anerkennung für die in drei Jahren geleistete Arbeit. Toni Kugler ist einer der unseren geworden, auch wenn er nun beim VfL Neustadt vor einer neuen Aufgabe stehen wird. Wir alle wünschen ihm eine erfolgreiche Arbeit und werden seinen weiteren Weg als Trainer mit größtem Interesse verfolgen. Für Toni Kugler wird Karl Striebinger das Training der Fußballer übernehmen. Unter 58 Angeboten, darunter die Alt-Internationalen Janes und Gellesch, hat der Vorstand den 38jährigen Striebinger ausersehen, weil er sich als Betreuer des FV Karlsruhe und des BC Augsburg einen Namen gemacht hat. Wir begrüßen Karl Striebinger in der großen Familie der Wormatia und wünschen ihm den Erfolg, den er sich als Trainer unserer Vertragsspielerelf selbst erhofft. Die erste Mannschaft und die Reservespieler rufen wir auf, dem neuen Trainer Gehorsam und Achtung entgegenzubringen und mit ihm gemeinsam alles zu tun, um dem Namen „Wormatia" Ehre zu bereiten.

Ein neuer Trainer stellt sich vor

Wormatias treueste Gefolgschaft, jene Sportfreunde, die immer dabei sind, auch wenn's regnet oder schneit, versammelten sich recht zahlreich auf dem Stadion an der Alzeyer Straße, um der „Antrittsvorstellung" unseres neuen Fußballtrainers, Karl Striebinger aus Ludwigshafen-Neuhofen, beizuwohnen. Man hatte voller Spannung auf diesen Augenblick geharrt, denn dem Ex-Internationalen ging ein ausgezeichneter Ruf als Trainer voraus. Immerhin will es etwas heißen, 1951 den Karlsruher Fußballverein ins Endspiel um die Meisterschaft der Amateure gebracht und im folgenden Jahr dem Ballspielclub Augsburg wieder zum Aufstieg in die 1. Süddeutsche Liga verholfen zu haben.

Karl Striebinger, ein mittelgroßer und drahtiger Mann mit blitzenden Augen, hat Wormatias Anhängerschaft in dieser ersten Trainingsstunde draußen im Stadion nicht enttäuscht. Seine Lebendigkeit, die Energie und die Genauigkeit, mit der er jede einzelne Übung überwachte, hinterließen einen guten Eindruck. Alle

Mann mußten sich anstrengen und mancher geriet aus der Puste, denn was man verlangte, forderte von jedem höchsten Einsatz.

Der 38jährige neue Wormatia-Trainer macht nicht gerne große Worte. Daß er das Ziel hat, die Vertragsspielerelf zu Erfolgen zu führen, ist für ihn selbstverständlich. Auch über die Förderung des Nachwuchses ist nicht viel zu sagen. Dieser Aufgabe wird Striebinger große Aufmerksamkeit widmen. Welche Aufstellung die erste Mannschaft bei den kommenden Verbandsspielen haben wird, kann der ehemalige VfRler aus Mannheim selbst mit dem besten Willen noch nicht erläutern. Fest steht jedenfalls für ihn, daß nur die Spieler Berücksichtigung finden werden, die auf Grund ihres spielerischen Könnens, ihres Einsatzwillens und ihrer Kondition eine Aufstellung verdienen.

Die große Wormatia-Familie begrüßt Karl Striebinger in ihren Reihen auf das herzlichste. Sie wünscht ihm für seine Tätigkeit vollen Erfolg und hofft, daß er sich bei seiner Arbeit in Worms wohl fühlt. rö.

Die Handballjugend im Jahr 1951/52

Ein Jahresbericht

Im abgelaufenen Spieljahr 1951/52 ist es gelungen, die Handball-Jugend unseres Vereins weiter aufzubauen und ihre Spielstärke zu heben. Während am Ende des vorangegangenen Jahres nur noch eine A-Jugendmannschaft vorhanden war, ist es diesmal möglich gewesen, A-, B- und C-Jugendmannschaften an der Verbandsrunde von Anfang bis Ende teilnehmen zu lassen.

Die A-Jugend kann dabei auf eine stolze Erfolgsserie zurückblicken. Im Kreis Worms trug sie 13 Verbandsspiele aus, die sie alle gewann und somit ohne einen einzigen Verlustpunkt Meister wurde. Gesamt-Torresultat: 215 : 48. Bei den Ausscheidungskämpfen um die Rheinhessische Meisterschaft besiegte sie den TV Alzey in Alzey 12 : 9 und hier gar 15 : 4. In einem unter unglücklichem Stern stehenden Endspiel um die Rheinhessen-Meisterschaft zog die tapfere Mannschaft leider den Kürzeren, obwohl sie spielerisch besser war als die Elf von Eintracht Mombach.

Bei den in der Haßlocher Pfalzhalle ausgetragenen Spielen gelang es unserer A-Jugend ebenfalls, ungeschlagen Jugend-Hallenhandballmeister des Kreises Worms zu werden.

Von den Freundschaftsspielen, die die A-Jugend austrug, wurden zehn gewonnen, drei gingen verloren, eines endete unentschieden. Es sind also wirklich ansprechende Erfolge erzielt worden und die Spielstärke war am Schluß des Berichtsjahres sehr beachtlich.

Eine B-Jugend existierte zunächst überhaupt nicht. Erst nach mühevoller Kleinarbeit konnte diese Mannschaft aufgebaut werden. Unvorbereitet ging sie in die Verbandsspiele, wo sie zusammen mit den A-Jugendmannschaften in einer Klasse spielen mußte. Nur der TSV Herrnsheim hatte ebenfalls eine B-Jugend in der Runde. Trotz der erschwerten Umstände hat sich unsere Mannschaft tapfer geschlagen. Von 11 Spielen, zumeist gegen A-Jugendmannschaften, gewann sie sieben, zwei gingen verloren, eins endete unentschieden und eins gewann sie kampflos. Von den zwei Verbandsspielen gegen die Wormatia-A-Jugend wurde keines gewonnen.

Auch bei der C-Jugend (Schüler) sah es anfangs sehr schlecht aus. Bei Beginn hatten wir gerade noch sechs Buben dieser Altersklasse. Eine langwierige Werbearbeit war notwendig, um schließlich eine kampffähige Mannschaft aufstellen zu können. Der Aufbauprozeß reichte bis weit in die Verbandsspiele hinein. Trotz anfänglicher Rückschläge ließ man nie den Mut sinken. Zunächst gab es etliche Niederlagen, in der Rückrunde änderte sich die Situation aber erheblich. Immer höher wurden die Tor-

zahlen, die unser Schülersturm herausschoß. Der Schluß der Verbandsspielrunde sah die C-Jugend nicht mehr auf dem vorletzten, sondern auf dem zweiten Tabellenplatz. Gerade diese Mannschaft berechtigt für die Zukunft zu den schönsten Hoffnungen. Als B-Jugend im kommenden Spieljahr wünschen wir ihr die besten Erfolge!

Insgesamt trugen die Schüler 10 Verbandsspiele aus. Resultat: 6 gewonnen, 3 verloren, 1 unentschieden. Punkte 13 : 7, Tore 74 : 35. Von den 10 Freundschaftsspielen gewann die C-Jugend die Hälfte, zwei verlor sie und in drei spielte sie unentschieden.

Man kann mit gutem Gewissen sagen, daß die gesamte Handball-Jugend für den Verein Ehre eingelegt hat. In diesem Jahr konnten vier Mitglieder der A-Jugend in die aktive Mannschaft übernommen werden. Gegenüber 19 Jungens, die vor einem Jahr der Wormatia-Handballjugend angehörten, sind es nun 46. Zwei Austritten stehen 27 Neuaufnahmen gegenüber. Dies ist ein erfreuliches Zeichen für eine gesunde Aufwärtsentwicklung.

Sängerkreis Worms nimmt Stellung

Der in Heft 5 der „Vereinsnachrichten" erschienene Beitrag des Vorsitzenden des Wormatia-Quartetts über das Bezirksleistungssingen in der Jahnturnhalle blieb nicht unwidersprochen. Der Sängerkreis Worms ließ uns eine Stellungnahme zugehen, die wir im Wortlaut veröffentlichen:

„Der Sängerkreis Worms sieht sich verpflichtet, auf obige Ausführungen des Vorsitzenden des Wormatia-Quartetts zu erwidern.

Dem Wunsche des Hauptvorstandes des VfR Wormatia entgegenkommend, eine friedliche Beilegung der Angelegenheit herbeizuführen, hat eine gemeinsame Aussprache stattgefunden, an welcher vom Sängerkreis Worms teilnahmen: Kreisvorsitzender Mayer und Kreischorleiter Lehr, von Seiten der Wormatia: die Herren Fritz Fries, Helmut Rödler und Robert Nischwitz. Der Sängerkreis Worms stellte hierbei die in dem Artikel enthaltenen unrichtigen Behauptungen klar anhand der vorgelegten Unterlagen. Vielleicht mag das Quartett an diesem Tage infolge einer kurz vorher vorgenommenen Umstellung nicht ganz in alter Form gewesen sein. Nachdem der Einsender des betreffenden Artikels bereits brieflich erklärt hatte, daß er, nachdem er die schriftliche Stellungnahme der Singerichter in Händen habe, ehrlich zugäbe, voreilig gehandelt zu haben, was er bedauere (und dies auch bei der Besprechung wiederholte), sieht der Sängerkreis Worms die Angelegenheit als erledigt an mit dem Wunsche, auch weiterhin in sangesbrüderlicher Weise mit dem Quartett Wormatias zusammenzuarbeiten.

Worms, den 18. Juli 1952.

Mayer,
Vorsitzender des Sängerkreises Worms

WILHELM SCHENK

Buch- und Akzidenzdruckerei
WORMS/RHEIN
Dominikanerstr. 1 - Tel. 4026

liefert:
Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe, Behörden, Vereine, Private in sauberer u. geschmackvoller Ausführung

Hotel Malepartus

Inh.: Gg. und E. Twellmann

WORMS/RHEIN
Luisenstraße 1
Tel. 5122

Empfehle meine guten Laugen-Brezeln
Nibelungen
Waffel- und Delikateßbrezel-Herstellung
HANS MÜLLER
WORMS AM RHEIN
Wolltsraße 30 - Telefon 4195

Besitzer und Leitung
Heinrich Hartenbach
Täglich bis 4 Uhr Nacht-Programm

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Reklame · Lackierung · Dekoration
Moderne Plastik-Ausführungen
Herbert Magsamen
Malermeister
Worms, Alzeyer Straße 11
Werkstätte: Burkhardstr. 1, Fernspr. 5281

Paßbilder vom **Photomeister**
bei **Photo-Ochßner**
Stephansgasse 14 / **Tel. 5098**
Kameras, Photo-Arbeiten - Aufnahmen jeder Art

Ausflugsfahrten in den Nibelungen-Expreß-Omnibussen für Vereine, Schulen, Gesellschaften und Betriebe zu angemessenen Preisen.
17, 30, 35, 37 und 47 Sitzer
Wormser Autobusbetrieb
PH. BORMUTH
Worms-Horchheim
Fernruf 3627

Café Bergold · Worms
Stephansgasse
Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag
nachmittags Konzert
abends Tanz

Kommt zur Generalversammlung!

Die Zeit ist wieder gekommen, in der sich der Vorstand und die Abteilungsleiter für die Generalversammlung vorbereiten. Diesmal wird die wichtigste Versammlung des Jahres Mitte August stattfinden, der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Schon heute möchten wir die Mitglieder des VfR Wormatia bitten, recht zahlreich zu erscheinen. Jede Generalversammlung ist ein entscheidender Augenblick in der Geschichte des Vereins, entscheidend für das Aussehen des neu zu wählenden Vorstandes, entscheidend damit für die zukünftigen Geschicke unserer Organisation. Die Generalversammlung des Vorjahres möge allen im Hinblick auf die Besucherzahl eine Mahnung sein. Ein Verein von der Größe des VfR Wormatia darf erwarten, daß die Mitglieder aus ihrer Reserve herausgehen und an der Gestaltung der Vereinsgeschicke teilnehmen. Die beste Gelegenheit dazu ist ein zahlreicher Besuch der Generalversammlung!

Der Vereinsvorstand.

Die „Vereinsnachrichten" in eigener Sache

Am Ende des Verbandsjahres 1951/52 hat die Wormatia-Zeitung zwei Wünsche auf dem Herzen. Zunächst einmal möchte sie den vielen Lesern für ihre Aufmerksamkeit danken; den Mitarbeitern gilt ihre Anerkennung für die gelieferten Beiträge.

Das zweite Anliegen betrifft die Zukunft. Mehr noch als bisher sollten sich die Wormatianer überlegen, wie man die „Vereinsnachrichten" besser gestalten könnte. Jedes Mitglied hat das Recht und die Verpflichtung, sachliche Kritik zu üben und Vorschläge zu machen. Schickt uns Leserbriefe, schickt uns aber auch die Daten von Geburtstagen, Familienfesten, Jubiläen usw. An die Abteilungsleiter richten wir die Bitte, pünktlich am Monatsende, und zwar immer zwischen dem 25. und 28. Tag des betreffenden Monats, ihre Beiträge in der Geschäftsstelle abzugeben. Die „Vereinsnachrichten" sind auf diese Berichte angewiesen, denn sie sollen ja nicht nur Neuigkeiten über den Fußball bringen, sondern die Leser auch über alle anderen Sportarten, denen im Bereich unseres Vereins gehuldigt wird, informieren.

Die „Vereinsnachrichten" wollen im neuen Verbandsjahr noch besser und noch aktueller als bisher werden. Sie bitten deshalb um rege und pünktliche Mitarbeit, für die jetzt schon Dank gesagt werden soll.

Die „Vereinsnachrichten"

Ein Leser schreibt uns

Ich möchte heute einmal ein offenes Wort über einen Übelstand sprechen, der gerade in der „Wormatia“ schon verschiedentlich Anlaß zu erregten Aussprachen, ja sogar zu Austritten aus dem Verein gab.

Im allgemeinen wird immer mit sehr großen Worten von der großen „Wormatia-Familie“ gesprochen. In der Praxis spürt jedoch kein Mensch davon etwas! Im Gegenteil, dort gibt es nur zwei sehr scharf voneinander getrennte Gruppen: hier Aktive — dort Passive. Und Erstere steht auf dem Standpunkt, daß der Verein nur aus ihnen allein besteht, mit ihnen steht und fällt.

Jedes vernünftige Vereinsmitglied wird ohne weiteres einsehen, welchen großen Anteil die Aktiven zu leisten haben und was von ihnen abhängt. Aber jeder davon wird auch ganz genau wissen, daß der Verein ebenso wenig ohne seine Passiven bestehen kann. Denn erst diese große Masse der Idealisten, die zahlen und geben, ist es, die den materiellen Bestand des Vereins sichert. Nun sollte aber die Existenz dieser Passiven nicht nur allein mit diesem Zweck erfüllt sein. Soviel Idealismus (nur und ausschließlich zum Geben da zu sein) ist aber wohl nirgends auf der Welt in solchem Rahmen zu finden. Und mit gutem Recht erwarten gerade die Passiven, und unter ihnen vor allen Dingen die Kameraden, die Geschäftsleute irgendwelcher Art sind, daß sie auch in anderer Beziehung als nur der des Gebens in die „Wormatia-Familie“ mit einbezogen werden.

In jedem kleinen Verein sehen die Mitglieder darauf, daß sie sich gegenseitig insofern unterstützen, als es überhaupt im Bereiche ihrer Möglichkeiten liegt. So werden Einkäufe und Aufträge an diejenigen vergeben und erledigt, die als Geschäftsleute Mitglieder ihres Vereins sind. Es sollte eigentlich bei einem größeren Verein selbstverständlich sein, daß hier in weit größerem Maße gerade darauf gesehen wird, daß in all diesen Dingen die Mitglieder Berücksichtigung finden, die als Geschäftsleute, sei es im Handel oder als Handwerker im eigenen Gewerbe tätig sind. Und es müßte eine Selbstverständlichkeit sein, daß die Mitglieder in all solchen Fällen die Gewißheit haben, daß sie von ihren Kollegen reell und vorteilhaft bedient werden. In der „Wormatia“ aber wird in dieser Beziehung nicht das Geringste getan. Und es hat schon viel böses Blut verursacht, daß weder Aktive noch Passive diejenigen Handwerker und Geschäftsleute in Worms besonders berücksichtigen, die ebenfalls Mitglieder ihres Vereins sind. Es ist aber leider in dieser Beziehung auch noch kaum etwas von der Geschäftsleitung aus unternommen worden, um hier Abhilfe zu schaffen. Dabei wäre es doch ein Leichtes, in öfter erscheinenden Artikeln in der Vereinszeitung auf die div. Geschäftsleute und Handwerker, die Mitglieder des Vereins sind, besonders hinzuweisen und aufzufordern, bei Aufträgen und Einkäufen dieselben bevorzugt zu besuchen. Ebenso lassen sich solche Aufforderungen in den Vereinszusammenkünften vorbringen.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Ein Vereinsmitglied

FRANZ MANKEL
G. m. b. H.
Import-Großhandel
Eier - Butter - Käse - Fette
WORMS/RHEIN

Zucker
Melasse
Trockenschnitzel

ZUCKERFABRIK OFFSTEIN
Neuoffstein/Pfalz

LUDWIGSMÜHLE G.m.b.H.
WORMS/RHEIN
Die Mühle für Qualitätsmehle

Verantwortlich für den Inhalt: Helmut Rödler

Druck: Wilhelm Schenk

BV-Aral BV-Öl
Großstation
JAKOB RITZHEIMER
WORMS/RHEIN
Klosterstr. 33
Wagenpflege
Tag- und Nachtbetrieb
FERNSPRECHER Nr. **4809**

JAKOB RITZHEIMER
WORMS/RHEIN
Klosterstr. 31
Schrottgroßhandel
Schrottzerkleinerung
Schrottscheren
Schrottpressen
FERNSPRECHER Nr. **4337**

OTTO KORN, WORMS
SANITÄRE GROSSHANDLUNG
Röhren - Armaturen - Metalle
Pfauenpforte 9 Telefon 4829

Paul Herrmann, Worms
UHRENHAUS
Kämmererstraße - Ruf 3946

„Gaststätten im Hauptbahnhof"
Inh.: W. Jankow
Telefon 5107
Jeden Samstag und Sonntag: Konzert

Dieses Dokument wurde digitalisiert für www.wormatia.de/archiv